



# Produkt- und Finanzbericht

Stand: 30. Juni 2008

*Drei Dörfer zum Wohlfühlen*



## NKF-Haushalt 2008

### Produkt- und Finanzbericht zum Stand 30.06.2008

#### Allgemeines

In der Sitzung am 30.01.2008 hat der Rat der Gemeinde Rosendahl die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008 beschlossen. Die Haushaltssatzung einschließlich Anlagen wurde dem Kreis Coesfeld gemäß § 80 Abs. 5 GO NRW am 11.02.2008 angezeigt und gleichzeitig die Zustimmung gem. § 75 Abs. 4 GO NRW zur Verringerung der allgemeinen Rücklage beantragt.

Der Landrat hat die Genehmigung zur Verringerung der allgemeinen Rücklage in Höhe von 697.375,00 € mit Verfügung vom 07.03.2008 erteilt

#### Berichtsgrundlagen, Berichtsstand

Dem Produkt- und Finanzbericht liegen die Werte zum Stichtag 30.06.2008 zugrunde. Die Ist-Werte zum Berichtsstichtag berücksichtigen noch nicht die Einbuchung der Auflösungsbeträge aus Zuwendungen und Beiträgen und der Abschreibungen. Ebenfalls wurden noch keine Leistungsverrechnungen zwischen den einzelnen Produkten vorgenommen. Die entsprechenden Buchungen werden üblicherweise im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten, da erst dann der gesamte Umfang der Leistungserbringungen festgestellt werden kann.

Die Personalaufwendungen werden zunächst zentral beim Produkt „Personalmanagement“ verbucht und anschließend auf die einzelnen Produkte verteilt. Dabei wird der bei der Planung festgelegte Anteilsschlüssel für jeden Mitarbeiter als Verteilungsgrundlage herangezogen.

Der Bericht basiert erstmalig grundsätzlich auf Kontenarten und die Staffelpositionen innerhalb der Ergebnis- und Finanzrechnung. Diese sind mit der geplanten Prognose auch vorausgestellt – und bedeutende Einzelabweichungen werden dann erläutert.

Alle Werte, die nicht erläutert werden voraussichtlich planmäßig abgewickelt mit Stand vom 30.06.2008.

### Ergebnisentwicklung

| Ertrags- und Aufwandarten |  | Ansatz 2008 | Ist-Ergebnis<br>30.06.08 | Abweichung | Prognose<br>(+ Besser,<br>- Schlechter) |
|---------------------------|--|-------------|--------------------------|------------|---|
|                           |  | 1           | 2                        | 3          |   |
| 1                         | Steuern und ähnliche Abgaben   | 7.848.250   | 5.183.013                | 2.665.237  | 44.050                                  |
| 2                         | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen   | 3.751.290   | 3.184.112                | 567.178    | 310.000                                 |
| 3                         | + Sonstige Transfererträge   | 34.600      | 18.962                   | 15.638     | 7.000                                   |
| 4                         | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte  | 3.594.300   | 3.023.787                | 570.513    | 1.400                                   |
| 5                         | + Privatrechtliche Leistungsentgelte   | 763.170     | 742.247                  | 20.923     | 8.960                                   |
| 6                         | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen   | 1.837.250   | 867.725                  | 969.525    | 48.900                                  |
| 7                         | + Sonstige ordentliche Erträge   | 931.495     | 341.219                  | 590.276    | 26.690                                  |
| 8                         | + Aktivierte Eigenleistungen   | -           | -                        | -          | -                                       |
| 9                         | +/- Bestandsveränderungen  | -           | -                        | -          | -                                       |
| <b>10</b>                 | <b>= Ordentliche Erträge</b>   | 18.760.355  | 13.361.064               | 5.399.291  | 447.000                                 |
| 11                        | - Personalaufwendungen   | 2.866.815   | 1.073.161                | 1.793.654  | 73.700                                  |
| 12                        | - Versorgungsaufwendungen  | 365.600     | 265.667                  | 99.933     | 34.300                                  |
| 13                        | - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen  | 3.764.340   | 1.782.928                | 1.981.412  | 3.000                                   |
| 14                        | - Bilanzielle Abschreibungen   | 2.583.555   | -                        | 2.583.555  | 0                                       |
| 15                        | - Transferaufwendungen   | 8.100.595   | 4.226.567                | 3.874.028  | - 165.500                               |
| 16                        | - Sonstige ordentliche Aufwendungen  | 1.291.975   | 1.010.643                | 281.332    | 21.270                                  |
| <b>17</b>                 | <b>= Ordentliche Aufwendungen</b>  | 18.972.880  | 8.358.967                | 10.613.913 | - 33.230                                |
| <b>18</b>                 | <b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>                    | - 212.525   | 5.002.098                | 5.214.623  | 413.770                                 |
| 19                        | + Finanzerträge  | 78.035      | 55.659                   | 22.376     | 7.500                                   |
| 20                        | - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen   | 562.885     | 531.306                  | 31.579     | 24.000                                  |
| <b>21</b>                 | <b>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>   | - 484.850   | - 475.646                | 9.204      | 31.500                                  |
| <b>22</b>                 | <b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>  | - 697.375   | 4.526.452                | 5.223.827  | 445.270                                 |
| <b>26</b>                 | <b>= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</b> | - 697.375   | 4.526.452                | 5.223.827  | 445.270                                 |

|   |                       |
|---|-----------------------|
| Geplantes Jahresergebnis 2008:          | - 697.375 Euro        |
| zuzüglich prognostizierte Verbesserung: | 445.270 Euro          |
| <b>= erwartetes Jahresergebnis 2008</b> | <b>- 252.105 Euro</b> |

## Erläuterung von bedeutenden Planabweichungen der Ergebnisrechnung

### Pos.: 1 Steuern und ähnliche Abgaben (Kontengruppe 40)

| Ertrags- und Aufwandsarten |  | Ansatz 2008      | Ist-Ergebnis<br>30.06.08 | Abweichung        | Prognose<br>(+ Besser,<br>- Schlechter) |
|----------------------------|--|------------------|--------------------------|-------------------|---|
|                            |  | 1                | 2                        | 3                 | 4                                       |
| <b>1</b>                   | <b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>          | <b>7.848.250</b> | <b>5.183.013,23</b>      | <b>-2.665.236</b> | <b>44.050</b>                           |
|                            | 401100 Grundsteuer A                         | 161.300          | 161.539,76               | 239,76            | 1.000                                   |
|                            | 401200 Grundsteuer B                         | 1.254.200        | 1.240.661,20             | -13.538,80        | 9.200                                   |
|                            | 401300 Gewerbesteuer                         | 2.800.000        | 2.670.819,28             | -129.180,72       | 0                                       |
|                            | 402100 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer | 3.087.500        | 719.159,00               | -2.368.341        | 37.500                                  |
|                            | 403200 Hundesteuer                           | 48.000           | 58.338,99                | 10.338            | 13.000                                  |

Mit insgesamt 161.300,00 € sieht der Haushalt 2008 bei der Grundsteuer A (Produkt 33 – II/16.001 Allgemeine Finanzwirtschaft, Sachkto. 401100) einen Anstieg gegenüber dem Ansatz des Jahres 2007 (= 161.300,00 €) um 9.300,00 € oder +6,12 v.H. vor. Der planerische Zuwachs ist insbesondere auf die Anhebung der Hebesatzes von 192 v.H. auf 202 v.H. (+ 5,20 v.H.) zurückzuführen. Zum Berichtsstichtag wurde ein Aufkommen von 161.539,76 € realisiert, d.h. Grundsteuer A für das Jahr 2008 tatsächlich gezahlt bzw. Forderung begründet. Der Haushaltsansatz wird somit zum Berichtsstichtag um 239,76 € überschritten. Als Mehrertrag zum Jahresende wird mit 1.000,00 € gerechnet.

Der Planansatz 2008 bei der Grundsteuer B in Höhe von 1.254.200,00 € (Produkt 33 – II/16.001 Allgemeine Finanzwirtschaft, Sachkto. 401200) sieht gegenüber dem Ansatz 2007 mit 1.150.000,00 € eine Ertragsanhebung um 104.200,00 € (= +9,06 v.H.) vor. Wie bei der Grundsteuer A ist auch hier der wesentliche Teil des planerischen Mehrertrages auf die Anhebung der Hebesatzes von 381 v.H. auf 400 v.H. (+4,99 v.H.) zurückzuführen. Zum Berichtsstichtag wurde ein Aufkommen von 1.240.661,20 € realisiert; der planerische Ansatz wird somit zum Berichtsstichtag um -13.538,80 € unterschritten. Für das Jahr 2008 wird mit einem Minderertrag von 9.200,00 € gerechnet.

Gewerbesteuer (Produkt 33 – II/16.001 Allgemeine Finanzwirtschaft, Sachkto. 401200) wurde 2008 in Höhe von 2.800.000,00 € angesetzt und sieht gegenüber dem Ansatz 2007 mit 2.750.000,00 € eine Ertragsanhebung um 50.000,00 € (= +1,82 v.H.) vor. Der Ansatz 2008 berücksichtigt die Anhebung der Hebesatzes von 403 v.H. auf 420 v.H. (+4,22 v.H.) aber auch die zu erwartenden Mindererträge aufgrund der Auswirkungen der zum 01.01.2008 in Kraft getretenen Unternehmenssteuerreform. Das Innenministerium des Landes NRW hatte in seinen Orientierungsdaten bei der Finanzplanung der Gemeinden (GV) für die Jahre 2008 – 2011 einen Rückgang der Gewerbesteuer in 2008 um 5,0 v.H. prognostiziert. Zum Berichtsstichtag wurde ein Aufkommen von 2.670.819,28 € realisiert; der planerische Ansatz wird somit zum Berichtsstichtag um -129.180,72 € unterschritten.

Die Entwicklung der Gewerbesteuer ist stets erheblichen Schwankungen unterworfen. Die Höhe des Gewerbesteueraufkommens hängt von vielen Faktoren ab, angefangen von der gesamtwirtschaftliche Entwicklung, der branchenbezogenen Entwicklung, der regionalen Entwicklung, der individuellen wirtschaftlichen Entwicklung jedes einzelnen Betriebes „vor Ort“, bis hin zu den Auswirkungen gesetzgeberischer Maßnahmen auf die örtlichen Betriebe. Als Prognose wird ein Erreichen des Ansatzes erwartet, da in den vergangenen Jahren im jeweiligen zweiten Halbjahr tendenziell eher Zugänge als Abgänge zu verzeichnen waren.

Beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer (*Produkt 33 – II/16.001 Allgemeine Finanzwirtschaft, Sachkto. 402100*) sieht der Haushalt 2008 mit insgesamt 3.087.500,00 € einen Anstieg gegenüber dem Ansatz des Jahres 2007 (= 2.637.500,00 €) um 450.000,00 € oder +17,06 v.H. vor. Dem planerischen Zuwachs liegen die Ergebnisse der November-Steuerschätzung 2007 zugrunde, die für das Jahr 2008 einen Gesamtanteil für die Kommunen des Landes NRW von 6,175 Mrd. Euro prognostizieren. Zum Berichtsstichtag war lediglich der vorläufige Steueranteil für das I. Quartal 2008 in Höhe von 719.159,00 € realisiert; der planerische Ansatz wird somit zum Berichtsstichtag um 2.368.341,00 € unterschritten.

Prognostiziert wird ein Zuwachs von 37.500,00 €, der auf die Regionalisierung der Mai-Steuerschätzung 2008 basiert. Danach steigt der Gesamtanteil der NRW-Kommunen am Steueraufkommen von zuvor 6,175 Mrd. Euro auf 6,25 Mrd. Euro. Hieraus errechnet sich bei einem Anteilsschlüssel von 0,000500 der vorstehend ausgewiesene Anteil für die Gemeinde Rosendahl.

Wie die jüngste Einkommensstatistik (Grundlage 2004) des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik NRW jedoch belegt, gehört die Gemeinde Rosendahl zu einkommensschwächeren Kommunen in Nordrhein-Westfalen. Hier einige wesentliche Daten:

Gesamtbetrag der Einkünfte je Steuerpflichtigen:

|                                     |             |
|-------------------------------------|-------------|
| Durchschnitt in NRW                 | 31.192,00 € |
| Durchschnitt im Reg.-Bezirk Münster | 30.242,00 € |
| Durchschnitt im Kreis Coesfeld      | 33.098,00 € |
| Durchschnitt in Rosendahl           | 29.661,00 € |

Prozentuales Verhältnis:

|   |            |
|---|------------|
| zum Durchschnitt in NRW                 | 95,10 v.H. |
| zum Durchschnitt im Reg.-Bezirk Münster | 98,10 v.H. |
| zum Durchschnitt im Kreis Coesfeld      | 89,61 v.H. |

Die Gemeinde Rosendahl belegt mit den vorgenannten Daten und Anteilen den 284. Platz unter den NRW-Gemeinden (insgesamt ist 396). Da die statistischen Werte die Grundlage für bei der Ermittlung des Anteilsschlüssels für die Beteiligung der Gemeinden an der Einkommensteuer bilden, ist dieser Schlüssel in der Gemeinde Rosendahl entsprechend niedrig und sind folglich auch die Anteilsbeträge im interkommunalen Vergleich gering.

Bei der Hundesteuer steht dem gegenüber 2007 (= 42.500 €) bereits erhöhten Planansatz in Höhe von 48.000,00 € (*Produkt 33 – II/16.001 Allgemeine Finanzwirtschaft, Sachkto. 403200*) ein zum Berichtsstichtag realisierter Betrag von 58.338,99 € gegenüber.

Auf Grund der Entwicklung der gemeldeten steuerpflichtigen Hunde von 913 (Stand 12.11.2007) auf 1.187 (Stand 30.06.2008) wird mit einer weiteren Verbesserung des Ergebnisses um 13.000,00 € auf insgesamt 61.000,00 € gerechnet.

**Pos.: 2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Kontengruppe 41)**

| Ertrags- und Aufwandarten |   | Ansatz 2008      | Ist-Ergebnis<br>30.06.08 | Abweichung      | Prognose<br>(+ Besser,<br>- Schlechter) |
|---------------------------|---|------------------|--------------------------|-----------------|---|
|                           |   | 1                | 2                        | 3               | 4                                       |
| <b>2</b>                  | <b>+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b> | <b>3.751.290</b> | <b>3.184.112,00</b>      | <b>-567.178</b> | <b>310.000</b>                          |
|                           | 411100 Schlüsselzuweisungen vom Land        | 2.781.560        | 3.090.889,00             | 309.329         | 310.000                                 |

Das Land Nordrhein-Westfalen hat für Schlüsselzuweisungen in den Gemeindefinanzierungsgesetzen 2006, 2007 und 2008 eine Ausgleichsregelung für die kommunale Finanzierungsbeteiligung an den finanziellen Lasten des Landes aufgrund der Deutschen Einheit getroffen. Der Verfassungsgerichtshof Nordrhein-Westfalen (VerfGH NRW) hat in seiner Entscheidung vom 11.12.2007 zum Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) 2006 festgestellt, dass im Haushaltsjahr 2006 eine nicht ausgeglichene Überzahlung des kommunalen Solidarbeitrags in Höhe von 450 Mio. Euro eingetreten ist. Er hat daher den Landesgesetzgeber aufgefordert, diese Überzahlung alsbald, spätestens im Haushaltsjahr 2008 unter Berücksichtigung der bundesrechtlich vorgegebenen Obergrenze einer kommunalen Finanzierungsbeteiligung an den Lasten der Deutschen Einheit in Höhe von rund 40 v.H. auszugleichen.

Der Landtag hat daraufhin im Frühjahr das Feinabstimmungsgesetz verabschiedet. Es beinhaltet, dass den Kommunen für die Jahre 2006-2008 insgesamt 650 Millionen Euro zurückgezahlt werden. Dieser Betrag liegt weit unter den Annahmen der Münsteraner Richter, die allein für das Jahr 2006 eine Ausgleichssumme von 450 Millionen Euro für sachgerecht gehalten haben – zudem wird die Rechtslage vom Land auf Grundlage eines Gegengutachtens mittlerweile bestritten.

Als Berechnungsergebnis nach dem „Feinabstimmungsgesetz“ wurden der Gemeinde Rosendahl Abschlagszahlungen zur Erstattung wie folgt berechnet:

- a) Gesamtabschlag investiv für 2006 bis 2008:  
Berechnung über eine erhöhte allgemeine Investitionspauschale + 105.988,05 €
- b) Gesamtabschlag konsumtiv für 2006 bis 2008:  
Berechnung über erhöhte Schlüsselzuweisungen + 309.489,00 €

**Pos.: 3 Sonstige Transfererträge (Kontengruppe 42)**

| Ertrags- und Aufwandarten |   | Ansatz 2008   | Ist-Ergebnis<br>30.06.08 | Abweichung     | Prognose<br>(+ Besser,<br>- Schlechter) |
|---------------------------|---|---------------|--------------------------|----------------|---|
|                           |   | 1             | 2                        | 3              | 4                                       |
| <b>3</b>                  | <b>+ Sonstige Transfererträge</b>   | <b>34.600</b> | <b>18.961,79</b>         | <b>-15.638</b> | <b>7.000</b>                            |
|                           | 05001.421103 Sonstiger Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb .von Einrichtungen (Kostenträger Kreis) | 3.500         | 4.312,30                 | 812            | 4.000                                   |

Bei den sonstigen Transfererträgen (Ziffer 3 des Gesamt-Ergebnisplanes) handelt es sich ausschließlich um den Ersatz von sozialen Leistungen. Diese Ersatzleistungen erfolgen auf Grundlage der Ist-Aufwendungen der Gemeinde Rosendahl. Bei den Ersatzleistungen von Sozialen Leistungen zum SGB II ist der Ansatz bereit überschritten. Es wird über Interpolation eine Verbesserung der Ergebnisse um 4.000 Euro erwartet.

**Pos.: 4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Kontengruppe 43)**

| Ertrags- und Aufwandarten |  | Ansatz 2008      | Ist-Ergebnis<br>30.06.08 | Abweichung      | Prognose<br>(+ Besser,<br>- Schlechter) |
|---------------------------|--|------------------|--------------------------|-----------------|---|
|                           |  | 1                | 2                        | 3               | 4                                       |
| <b>4</b>                  | <b>+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b> | <b>3.594.300</b> | <b>3.023.787,37</b>      | <b>-570.581</b> | <b>1.400</b>                            |
|                           | 432180 Öffentl.-Rechtl. Kostenersätze Feuerwehr  | 4.000            | 8.157,05                 | 4.157           | 7.000                                   |
|                           | 432190 Sonstige Benutzungsgebühren               | 78.080           | 51.782,00                | -26.298         | - 5.800                                 |

Im Bereich der Erstattungen für Feuerwehreinsätze (Produkt 02007, Kto. 432180) wurde der Ansatz bereits zum Berichtsstichtag realisiert. Die Verbesserung ist auf verstärktes und konsequentes Abrechnen von erstattungspflichtigen Einsätzen der drei Rosendahler Löschzüge zurückzuführen.

Bei den Sonstigen Benutzungsgebühren handelt es sich um Benutzungsgebühren für Übergangsheime und Obdachlosenunterkünfte. Der Ansatz wurde um 26.298 € noch nicht realisiert. Hier wird für gewöhnlich jahresweise veranlagt und lediglich weitere Neuzugänge und –abgänge führen zu Veränderungen. Es wird mit einer Verschlechterung des Jahresergebnisses von 5.800 € gerechnet.

**Pos.: 5 Privatrechtliche Leistungsentgelte (Kontengruppe 440 - 446)**

| Ertrags- und Aufwandarten |   | Ansatz 2008    | Ist-Ergebnis<br>30.06.08 | Abweichung     | Prognose<br>(+ Besser,<br>- Schlechter) |
|---------------------------|---|----------------|--------------------------|----------------|---|
|                           |   | 1              | 2                        | 3              | 4                                       |
| <b>5</b>                  | <b>+ Privatrechtliche Leistungsentgelte</b> | <b>763.170</b> | <b>742.246,70</b>        | <b>-20.923</b> | <b>8.960</b>                            |
|                           | 441100 Mieten                               | 53.400         | 60.039,92                | 6.639          | 6.600                                   |

Bereits zum Berichtsstichtag wurde der Ansatz für Mieten um 6.639,92 € überschritten. Da Jahresanordnungen erstellt werden, ist lediglich mit marginalen Änderungen zu rechnen. Die Prognose übernimmt somit das realisierte Ist-Ergebnis.

**Pos.: 6 Privatrechtliche Leistungsentgelte (Kontengruppe 440 - 446)**

| Ertrags- und Aufwandarten |   | Ansatz 2008      | Ist-Ergebnis<br>30.06.08 | Abweichung      | Prognose<br>(+ Besser,<br>- Schlechter) |
|---------------------------|---|------------------|--------------------------|-----------------|---|
|                           |   | 1                | 2                        | 3               | 4                                       |
| <b>6</b>                  | <b>+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>                           | <b>1.837.250</b> | <b>867.724,69</b>        | <b>-969.905</b> | <b>48.900</b>                           |
|                           | 01010.448800 Kostenerstattungen, Kostenumlagen (sonst. inländ. Bereich) | 17.000           | 35.960,00                | 18.960          | 25.000                                  |
|                           | 05001.448200 Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Gemeinden/GV) Kreis     | 1.518.000        | 688.143,18               | -829.857        | 20.000                                  |
|                           | 05002.448200 Kostenerstattung vom Kreis                                 | 154.000          | 74.494,96                | -79.505         | 5.000                                   |

Die prognostizierte Verbesserung im Bereich Personalmanagement wird durch erhöhte Erstattungen für Personal- und Sachkosten im Zentrum für Arbeit der Gemeinde Rosendahl erreicht. Zusätzlich beschäftigt die Gemeinde Rosendahl regelmäßig „Plusjobber“ am gemeindlichen Bauhof. Das Beschäftigen verursacht Verwaltungsaufwand und Arbeitszeit, durch Einweisungen, Kontrollen, u. ä.. Durch den Kreis Coesfeld werden diese Regiekosten in pauschaler Form erstattet. Für beide Erstattungsformen sind Mehrerträge realisiert worden, so dass bereits zum Berichtsstichtag der Ansatz um 18.960 € überschritten wurde. Diesem Trend folgend wird mit einer Verbesserung des geplanten Ansatzes um 25.000 Euro gerechnet.

Im Bereich SGB II (Produkt 05001) und SGB II (Produkt 05002) werden höhere Aufwendungen erwartet. Diese Aufwendungen werden vom Kreis nach Spitzabrechnung erstattet. Analog zu den prognostizierten Mehraufwendungen steigen somit auch die Mehrerträge aus Kostenerstattung um insgesamt 25.000 Euro.

**Pos.: 7 Sonstige ordentliche Erträge (Kontengruppe 45)**

| Ertrags- und Aufwandarten |  | Ansatz 2008    | Ist-Ergebnis<br>30.06.08 | Abweichung      | Prognose<br>(+ Besser,<br>- Schlechter) |
|---------------------------|--|----------------|--------------------------|-----------------|---|
|                           |  | 1              | 2                        | 3               | 4                                       |
| <b>7</b>                  | <b>+ Sonstige ordentliche Erträge</b>  | <b>931.495</b> | <b>341.218,69</b>        | <b>-590.276</b> | <b>26.690</b>                           |
|                           | 01016.454100 Erträge aus der Veräußerung von Wohnbaugrundstücken               | 228.660        | 128.900,88               | -99.759         | 20.000                                  |
|                           | 01016.459100 Andere sonstige ordentliche Erträge                               | 0              | 2.650,54                 | 2.650           | 2.650                                   |
|                           | 02007.454200 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen | 5.000          | 2.950,00                 | -2.050          | -2.050                                  |

Bei der Ansatzbildung wurde der Verkauf von Wohnbaugrundstücken unter sofortigem Abzug eines pauschalen Betrages für Familienförderung in Höhe von 20.000 Euro kalkuliert. Hieraus resultieren Probleme, wenn die Bewilligung der Familienförderung nach Zahlung des Kaufpreises erfolgt (also wenn innerhalb der Frist Kinder geboren werden). In diesem Fall entsteht ein Aufwand beim Produkt 06003 (Familienförderung). Um nicht zwei Arten der Verbuchung für einen Sachverhalt aufzubauen, wurde vereinbart, dass die Familienförderung auch im Falle der sofortigen Bewilligung nicht vom Kaufpreis abgezogen, sondern als Zuschuss bewilligt wird. Somit werden 20.000 Euro Mehrerträge bei der Veräußerung von Wohnbaugrundstücken und 20.000 Mehraufwand beim Produkt 06003 – Familienförderung prognostiziert.

Andere sonstige Erträge sind beim Produkt Grundstücksmanagement in zusätzlicher Höhe von 2.650 € zu erwarten. Hierbei handelt es sich um die Zahlung eines Ausgleichsbetrages für die Weiterveräußerung eines vorher erworbenen gemeindlichen Wohnbaugrundstücks innerhalb der Sperrfrist von 10 Jahren.

Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen sind im Bereich der Feuerwehr (Produkt 02007) für die Veräußerung eines Feuerwehrfahrzeugs TLF 16 in Höhe von 5.000 € erwartet worden. Die Veräußerung konnte jedoch nur für 2.950 € realisiert werden, so dass es zu einer Verschlechterung des Ergebnisses von 2.050 € kommt.

**Pos.: 11 Personalaufwendungen (Kontengruppe 50)**

| Ertrags- und Aufwandarten |  | Ansatz 2008      | Ist-Ergebnis<br>30.06.08 | Abweichung       | Prognose<br>(+ Besser,<br>- Schlechter) |
|---------------------------|--|------------------|--------------------------|------------------|---|
|                           |  | 1                | 2                        | 3                | 4                                       |
| <b>11</b>                 | <b>- Personalaufwendungen</b>                        | <b>2.866.815</b> | <b>1.073.161,08</b>      | <b>1.793.653</b> | <b>73.700</b>                           |
|                           | Bezüge der Beamten                                   | 389.355          | 188.439,69               | 200.915          | -8.400                                  |
|                           | Entgelte tarifl. Beschäftigte                        | 1.758.045        | 652.361,40               | 1.105.683        | 70.000                                  |
|                           | Beiträge zu Versorgungskassen (tarifl. Beschäftigte) | 128.135          | 45.874,69                | 82.260           | 9.100                                   |
|                           | Beiträge SV tariflich Beschäftigte                   | 384.090          | 130.614,30               | 253.475          | 32.200                                  |
|                           | Beihilfen/Unterstützungsleist. für aktive Beamte     | 30.000           | 44.724,00                | -14.724          | -30.000                                 |

Der Personalaufwand für das Jahr 2008 und den Finanzplanungszeitraum wurde auf der Grundlage der im Entwurf des Stellenplanes vorgesehenen Stellen geplant. Im früheren kameralen Haushalt erfolgte die Planung auf der Grundlage der tatsächlich besetzten Stellen. Die derzeit nicht besetzten

Stellenanteile sind größtenteils wegen vertraglicher bzw. rechtlicher Ansprüche der Stelleninhaber vorzuhalten (z.B. Elternzeit), die gesetzlich jederzeit in den Dienst zurückkehren können. Die Hochrechnung der Personalkosten ergibt die Prognose einer Verbesserung von 73.700 €.

**Pos.: 12 Versorgungsaufwendungen (Kontengruppe 51)**

| Ertrags- und Aufwandarten |  | Ansatz 2008    | Ist-Ergebnis<br>30.06.08 | Abweichung    | Prognose<br>(+ Besser,<br>- Schlechter) |
|---------------------------|--|----------------|--------------------------|---------------|---|
|                           |  | 1              | 2                        | 3             | 4                                       |
| <b>12</b>                 | <b>- Versorgungsaufwendungen</b>                                       | <b>365.600</b> | <b>265.667,32</b>        | <b>99.932</b> | <b>34.300</b>                           |
|                           | 511100 Beiträge zu Versorgungskassen für Versorgungsempfänger (Beamte) | 260.000        | 265.667,32               | -5.667        | -5.700                                  |
|                           | 514100 Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger | 105.600        | 0,00                     | 105.600       | 40.000                                  |

Die Westfälisch-Lippische Versorgungskasse hat Abschläge für die Versorgung ehemaliger Beamte der Gemeinde Rosendahl in Höhe von 265.667,32 € eingefordert. Es ist somit mit Mehrkosten in Höhe von 5.700 € zu rechnen.

Der Ansatz für Beihilfen für Versorgungsempfänger wird voraussichtlich auf Grund aktueller Prognosen um 40.000 € nicht in Anspruch genommen werden müssen.

**Pos.: 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Kontengruppe 52)**

| Ertrags- und Aufwandarten |  | Ansatz 2008      | Ist-Ergebnis<br>30.06.08 | Abweichung       | Prognose<br>(+ Besser,<br>- Schlechter) |
|---------------------------|--|------------------|--------------------------|------------------|---|
|                           |  | 1                | 2                        | 3                | 4                                       |
| <b>13</b>                 | <b>- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b> | <b>3.764.340</b> | <b>1.782.928,42</b>      | <b>1.981.412</b> | <b>3.000</b>                            |
|                           | 521100 Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen | 269.400          | 66.903,00                | 202.497          | -22.000                                 |
|                           | 524110 Stromkosten                                   | 299440           | 146441,19                | 152.999          | 5.000                                   |

In seiner Sitzung vom 18.06.2008 hat der Rat der Gemeinde Rosendahl überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen für die Verlegung einer Grundstücksregenentwässerung für die Sebastian-Grundschule Osterwick (Süd- und Westseite des Gebäudekomplexes) zugestimmt. Für das Auftragsvolumen wurden Aufwendungen in Höhe von 21.689,18 € kalkuliert. Daneben wird mit vollständiger Inanspruchnahme des Ansatzes für Unterhaltung der gemeindlichen Gebäude gerechnet, so dass mit Mehraufwendungen in Höhe von 22.000 Euro gerechnet wird.

Diese Mehraufwendungen werden voraussichtlich durch Einsparungen in laufenden Betriebskosten aufgefangen. Die Prognosen ergeben in sämtlichen Bewirtschaftungssachkonten leichte Verbesserungen. Insbesondere geringe Stromkosten werden zu einer Verbesserung von 5.000 € führen.

**Pos.: 14** Bilanzielle Abschreibungen

| Ertrags- und Aufwandarten |                                     | Ansatz 2008      | Ist-Ergebnis<br>30.06.08 | Abweichung       | Prognose<br>(+ Besser,<br>- Schlechter) |
|---------------------------|-------------------------------------|------------------|--------------------------|------------------|---|
|                           |                                     | 1                | 2                        | 3                | 4                                       |
| <b>14</b>                 | <b>- Bilanzielle Abschreibungen</b> | <b>2.583.555</b> | <b>0,00</b>              | <b>2.583.555</b> | <b>0,00</b>                             |

Bei den bilanziellen Abschreibungen ist nicht mit einer Abweichung vom Ansatz zu rechnen.

**Pos.: 15** Transferaufwendungen (Kontengruppe 53)

| Ertrags- und Aufwandarten |  | Ansatz 2008      | Ist-Ergebnis<br>30.06.08 | Abweichung       | Prognose<br>(+ Besser,<br>- Schlechter) |
|---------------------------|--|------------------|--------------------------|------------------|---|
|                           |  | 1                | 2                        | 3                | 4                                       |
| <b>15</b>                 | <b>- Transferaufwendungen</b>            | <b>8.100.595</b> | <b>4.226.566,74</b>      | <b>3.874.028</b> | <b>-165.500</b>                         |
|                           | Kreisumlage                              | 4.754.000        | 2.426.712,00             | 2.327.288        | -146.000                                |
|                           | Soziale Leistungen SGB II                | 1.591.000        | 881.240,85               | 709.759          | -20.000                                 |
|                           | Soziale Leistungen SGB XII               | 154.000          | 90.112,16                | 63.887           | -25.000                                 |
|                           | Leistungen nach dem AsylbLG              | 237.000          | 98.879,11                | 138.120          | 40.000                                  |
|                           | Familienförderung für Wohnbaugrundstücke | 0                | 5.000,00                 | -5.000           | -20.000                                 |

Mit Bescheid vom 30.06.2008 wurde die Kreisumlage vom Kreis Coesfeld für das Jahr 2008 endgültig festgesetzt. Die Hebesätze für die Kreisumlage betragen demnach:

- allgemeine Kreisumlage                      32,78 v. H.      jährlich 3.130.269 €
- Mehrbelastung Jugendamt                    18,53 v. H.      jährlich 1.769.490 €
- insgesamt                                        51,31 v. H.      jährlich 4.899.759 € bzw. mtl. 408.313 €

Die Festsetzung der Kreisumlage führt zu Mehraufwendungen in Höhe von 146.000 €

Im Bereich der sozialen Leistungen ist mit Mehraufwendungen in Höhe von 20.000 € (SGB II), bzw. 25.000 € (SGB XII) zu rechnen. Gleichzeitig werden jedoch Einsparungen bei Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Höhe von 40.000 € prognostiziert.

Wie bei Position 7 bereits erläutert, führt eine neue Betrachtungsweise dazu, dass zukünftig die Familienförderung für Wohnbaugrundstücke buchhalterisch nicht den Kaufpreis verringert, sondern als Zuschuss im Produkt 06.003 als Familienförderung bewilligt wird. Es kommt zu Mehraufwendungen in Höhe von 20.000 €, die von Mehrerträgen im Produkt Grundstücksmanagement aufgefangen werden.

**Pos.: 16** Sonstige ordentliche Aufwendungen (Kontengruppe 54)

| Ertrags- und Aufwandarten |  | Ansatz 2008      | Ist-Ergebnis<br>30.06.08 | Abweichung     | Prognose<br>(+ Besser,<br>- Schlechter) |
|---------------------------|--|------------------|--------------------------|----------------|---|
|                           |  | 1                | 2                        | 3              | 4                                       |
| <b>16</b>                 | <b>- Sonstige ordentliche Aufwendungen</b> | <b>1.291.975</b> | <b>1.010.643,01</b>      | <b>281.332</b> | <b>21.270</b>                           |
|                           | 543100 Telekommunikationsaufwendungen      | 28.050           | 10.960                   | 17.090         | 5.000                                   |
|                           | 543110 Porto                               | 21.000           | 8.109                    | 12.891         | 4.000                                   |
|                           | 543120 Büromaterial                        | 20.700           | 9.694                    | 11.006         | 2.000                                   |
|                           | 543150 Sonstige Geschäftsaufwendungen      | 36.400           | 16.360                   | 20.040         | 3.000                                   |
|                           | 544130 Sachversicherungen                  | 34.285           | 27.964                   | 6.321          | 6.500                                   |

Aufgrund dem Verhältnis von Ansatz zum Ergebnis mit Stand vom 30.06.2008 ist mit Einsparungen bei den Geschäftsaufwendungen zu rechnen.

**Pos.: 19 Finanzerträge (Kontengruppe 46)**

| Ertrags- und Aufwandarten |   | Ansatz 2008   | Ist-Ergebnis<br>30.06.08 | Abweichung    | Prognose<br>(+ Besser,<br>- Schlechter) |
|---------------------------|---|---------------|--------------------------|---------------|---|
|                           |   | 1             | 2                        | 3             | 4                                       |
| <b>19</b>                 | <b>+ Finanzerträge</b>                                | <b>78.035</b> | <b>55.659,48</b>         | <b>22.375</b> | <b>7.500</b>                            |
|                           | 461700 Zinserträge von Kreditinstituten               | 10.000        | 12.486,98                | -2.486        | 10.000                                  |
|                           | 461800 Zinserträge vom sonstigen inländischen Bereich | 0             | 1.212,62                 | -1.212        | 1.000                                   |
|                           | 461820 Verzinsung Gewerbesteuer                       | 10.000        | 1.187,00                 | 8.813         | -5.000                                  |

Aufgrund einer deutlich verbesserten Liquidität der Gemeinde Rosendahl konnte bereits zum Berichtstichtag 30.06.2008 der Ansatz für Zinserträge von Kreditinstituten überschritten werden. Erfahrungsgemäß folgt der Großteil der Auszahlungen für Investitionen jedoch in der zweiten Jahreshälfte, weswegen auch der Bestand an liquiden Mitteln schrumpfen wird. Es ist trotzdem mit einer Verbesserung der Erträge zum Haushaltsansatz in Höhe von 10.000 € zu rechnen.

Zinserträge vom sonstigen inländischen Bereich betreffen festgesetzte Zinsentschädigungen durch die Weiterveräußerung eines gemeindlichen Wohnbaugrundstücks innerhalb von 10 Jahren.

Erträge aus der Verzinsung für Gewerbesteuer sind im ersten Halbjahr 2008 lediglich in Höhe von 1.187 € entstanden. Hier ist mit Mindererträgen in Höhe von 5.000 € zu rechnen.

**Pos.: 20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (Kontengruppe 55)**

| Ertrags- und Aufwandarten |  | Ansatz 2008    | Ist-Ergebnis<br>30.06.08 | Abweichung    | Prognose<br>(+ Besser,<br>- Schlechter) |
|---------------------------|--|----------------|--------------------------|---------------|---|
|                           |  | 1              | 2                        | 3             | 4                                       |
| <b>20</b>                 | <b>- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>  | <b>562.885</b> | <b>531.305,63</b>        | <b>31.579</b> | <b>24.000</b>                           |
|                           | 16001.551700 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute | 424.000        | 408.715,16               | 15.284        | 14.000                                  |
|                           | 16001.551790 Zinsaufwendungen Kassenkredite      | 15.000         | 1.597,44                 | 13.402        | 10.000                                  |

Neben den Zinsaufwendungen an Kreditinstitute für bestehende Darlehen wurden im Jahr 2008 anteilige Zinsen für ein evtl. neu aufzunehmendes Darlehen eingeplant. Auf die Darlehensaufnahme kann nach bisherigen Erkenntnissen verzichtet werden, so dass die Zinsen eingespart werden. Es ist mit einer Verbesserung in Höhe von 14.000 € zu rechnen.

Der aktuelle gute Bestand an liquiden Mitteln führt ebenfalls dazu, dass in wesentlich geringerem Maße Kassenkredite in Anspruch genommen werden mussten. Es werden Minderaufwendungen bei den Zinsaufwendungen in Höhe von 10.000 € prognostiziert.

## Finanzentwicklung

Zum **01.01.2008** betrug der Bestand an liquiden Mitteln insgesamt 290.930,89 €. Dem gegenüber beträgt der Gesamtbestand am **30.06.2008** insgesamt 1.187.571,34 €. Der Liquiditätszuwachs im I. Halbjahr 2008 beträgt somit 896.640,45 €. Zum Zeitpunkt des Finanzberichts besteht nach Abrechnung des Steuerhebetermins 15.08. und der Kreisumlage für den Monat August ein Bestand an liquiden Mitteln wie folgt:

| <u>Zahlwegtyp</u> | <u>Zahlwegbezeichnung</u>   | <u>Bestand 20.08.08</u> |
|-------------------|-----------------------------|-------------------------|
| Girokonto         | Sparkasse Westmünsterland   | 132.793,52              |
| Girokonto         | Volksbank Baumberge         | 346.250,66              |
| Girokonto         | Volksbank Baumberge Darfeld | 2.067,42                |
| Girokonto         | VR-Bank Westmünsterland eG  | 33.567,60               |
| Girokonto         | Postbank Dortmund           | 667,46                  |
| Kasse             | Barkasse Bürgerbüro         | 100,00                  |
| Festgeldkonto     | Spark. WML Geldmarktkonto   | 1.654.333,08            |
| Festgeldkonto     | VB Baumberge Tagesgeldkonto | 588.693,49              |
| Festgeldkonto     | Mietkautionenkten           | 1.058,93                |
|                   |                             | 2.759.532,16            |

Im Gegensatz zum früheren kameralen Haushaltsrecht werden im jeweiligen Jahresabschluss im Finanzplan Einzahlungen und Auszahlungen unabhängig von ihrer haushaltsrechtlichen Inanspruchnahme (z.B. Auftragsvergabe, Bildung von Haushaltsresten) nur mit den Beträgen berücksichtigt, die im Kalenderjahr tatsächlich kassenwirksam werden.

Das bedeutet, dass im Jahr 2008 Rechnungen abgewickelt werden, die die Ergebnisrechnung des Jahres 2007 betreffen. Gleichzeitig werden im Jahr 2009 Auszahlungen fließen, dessen Verursachung im Jahr 2008 liegt. Die Planung des Kapitalflusses ist eine der schwierigsten Prognosen im Bereich des Neuen Kommunalen Finanzmanagements und allenfalls aussagekräftig bei einzelnen Investitionsmaßnahmen möglich.

Investitionen werden erfahrungsgemäß zum größten Teil jeweils in der zweiten Jahreshälfte getätigt, da eine Auftragsvergabe erst bei bestandskräftigem Haushalt erfolgen kann.

Unter Berücksichtigungen der aus der Ergebnisrechnung übernommen Prognosewerte und der Anpassung der investiven Einzahlungen und Auszahlungen, sowie einem Verzicht auf die Aufnahme des per Haushaltssatzung eingeräumten Darlehens in Höhe von 400.000 € wird eine neue Verbesserung des Finanzmittelbestandes für 2008 in Höhe von **260.485,00** prognostiziert.

Die Gesamtfinanzrechnung stellt sich zum Stichtag 30.06.2008 wie folgt dar:

| Einzahlungs- und Auszahlungsarten   | Ansatz 2008       | Ist-Ergebnis<br>30.06.08 | Abweichung           | Prognose<br>(+ Besser,<br>- Schlechter) |
|---|-------------------|--------------------------|----------------------|---|
|   | 1                 | 2                        | 3                    |   |
| 1 Steuern und ähnliche Abgaben  | 7.848.250         | 3.113.733,55             | -4.734.516,45        | 44.050                                  |
| 2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen  | 2.938.860         | 2.121.459,00             | -817.401,00          | 310.000                                 |
| 3 + Sonstige Transfereinzahlungen   | 311.190           | 25.637,20                | -285.552,80          | 7.000                                   |
| 4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte                                     | 3.195.740         | 1.878.498,81             | -1.317.241,19        | 1.400                                   |
| 5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte  | 763.170           | 421.976,19               | -341.193,81          | 8.960                                   |
| 6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen   | 1.837.250         | 892.820,53               | -944.429,47          | 48.900                                  |
| 7 + Sonstige Einzahlungen   | 660.050           | 282.856,50               | -377.193,50          | 26.690                                  |
| 8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen                                      | 77.545            | 23.588,49                | -53.956,51           | 7.500                                   |
| <b>9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>                      | <b>17.632.055</b> | <b>8.760.570,27</b>      | <b>-8.871.484,73</b> | <b>454.500</b>                          |
| 10 - Personalauszahlungen   | 2.703.425         | 1.033.529,37             | -1.669.895,63        | 73.700                                  |
| 11 - Versorgungsauszahlungen  | 365.600           | 154.392,32               | -211.207,68          | 34.300                                  |
| 12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen                                | 3.764.340         | 1.902.071,06             | -1.862.268,94        | 3.000                                   |
| 13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen                                     | 697.885           | 267.170,00               | -430.715,00          | 24.000                                  |
| 14 - Transferauszahlungen   | 8.100.595         | 3.875.328,96             | -4.225.266,04        | -165.500                                |
| 15 - Sonstige Auszahlungen  | 1.351.525         | 841.554,12               | -509.970,88          | 21.270                                  |
| <b>16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>                     | <b>16.983.370</b> | <b>8.074.045,83</b>      | <b>-8.909.324,17</b> | <b>-9.230</b>                           |
| <b>17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 9 und 16)</b>         | <b>648.685</b>    | <b>686.524,44</b>        | <b>37.839,44</b>     | <b>445.270</b>                          |
| 18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen                                      | 785.300           | 564.852,72               | -220.447,28          | 106.170                                 |
| 19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen                           | 298.280           | 163.144,88               | -135.135,12          | 18.020                                  |
| 20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen                         | 35.790            | 0,00                     | -35.790,00           | 0                                       |
| 21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten                                  | 355.150           | 349.981,67               | -5.168,33            | 89.500                                  |
| 23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit                                     | 1.474.520         | 1.077.979,27             | -396.540,73          | 213.690                                 |
| 24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden                  | 200.000           | 30.767,53                | -169.232,47          | 0,00                                    |
| 25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen  | 1.254.900         | 174.809,15               | -1.080.090,85        | -1.410                                  |
| 26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen                 | 250.020           | 67.313,25                | -182.706,75          | 2.935                                   |
| 27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen                              | 219.400           | 152.500,00               | -66.900,00           | 0,00                                    |
| 28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen                                 | 0                 | 0,00                     | 0,00                 | 0,00                                    |
| 30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit                                     | 1.924.320         | 425.389,93               | -1.498.930,07        | 1.525,00                                |
| <b>31 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)</b>                | <b>-449.800</b>   | <b>652.589,34</b>        | <b>1.102.389,34</b>  | <b>215.215,00</b>                       |
| <b>32 = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)</b>             | <b>198.885</b>    | <b>1.339.113,78</b>      | <b>1.140.228,78</b>  | <b>660.485,00</b>                       |
| 33 + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen                                       | 497.340           | 9.702,72                 | -487.637,28          | -400.000                                |
| 34 - Tilgung und Gewährung von Darlehen   | 269.165           | 135.237,70               | -133.927,30          | 0,00                                    |
| <b>35 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>                                    | <b>228.175</b>    | <b>-125.534,98</b>       | <b>-353.709,98</b>   | <b>-400.000</b>                         |
| <b>36 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 u. 35)</b> | <b>427.060</b>    | <b>1.213.578,80</b>      | <b>786.518,80</b>    | <b>260.485,00</b>                       |

Geplante Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln  
 zuzüglich prognostizierte Verbesserung  
**= erwartete Änderung an Liquiden Mitteln**

427.060 Euro  
 260.485 Euro  
**687.545 Euro**

**Investitionstätigkeit**

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit betragen lt. Haushaltsplanung für das Jahr 2008 insgesamt 1.474.520,00 €. Sie sind zum Berichtsstichtag mit 1.077.969,29 € bzw. 73,11 v.H. realisiert, d.h. tatsächlich vereinnahmt. Nach der Prognose erhöhen sich die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in 2008 um 213.690,00 € auf insgesamt 1.616.245,00 €. Im folgenden werden die Einzelposten aufgeführt, bei denen eine Differenz von Plan zu Prognose zu erwarten ist:

| <b>Prognosen bei Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b> |   |                    |                     |                            |                              |  |
|---|---|--------------------|---------------------|----------------------------|------------------------------|--|
| <b>Lfd. Nr.</b>   | <b>Bezeichnung</b>  | <b>Ansatz 2008</b> | <b>Ist 30.06.08</b> | <b>Prognose 31.12.2008</b> | <b>Differenz Plan/Progn.</b> | <b>Produktzuordnung</b>                        |
| 1.  | Verkauf von Wohngrundstücken                                      | 228.660,00         | 133.900,88          | 228.660,00                 | + 20.000,00                  | 11 „Grundstücksmanagement“                     |
| 2.  | Veräußerung von Vermögensgegenständen > 410 €                     | 0,00               | 70,00               | 70,00                      | +70,00                       | 12 „Grundschulen“                              |
| 3.  | Baukostenzuschüsse  | 27.000,00          | 39.081,93           | 45.000,00                  | + 18.000,00                  | 29 „Wasserversorgung“                          |
| 4.  | Feuerschutzpauschale  | 53.500,00          | 0,00                | 53.680,00                  | + 180,00                     | 33 „Allgemeine Finanzwirtschaft“               |
| 5.  | Feinabstimmung Fonds Dt. Einheit - Abschläge –(investiver Anteil) | 0,00               | 105.988,05          | 105.990,00                 | 105.990,00                   | 33 „Allgemeine Finanzwirtschaft“               |
| 6.  | Veräußerung TLF 16  | 5.000,00           | 2.950,00            | 2.950,00                   | - 2.050,00                   | 40 „Freiwillige Feuerwehr und Feuerschutz“     |
| 7.  | Spende für Kinderspielplatz Höpingen                              | 0,00               | 1.500,00            | 1.500,00                   | + 1.500,00                   | 52 „Kinderspiel- und Bolzplätze“               |
| 8.  | Beiträge uä. Entgelte (Kanalanschlussbeiträge)                    | 150.000,00         | 144.839,37          | 180.000,00                 | +30.000,00                   | 56 „Abwasserbeseitigung“                       |
| 9.  | Beiträge uä. Entgelte (nach BBauG u. KAG)                         | 176.150,00         | 164.850,37          | 180.000,00                 | +40.000,00                   | 57 „Straßen, Wege, Plätze und Verkehrsanlagen“ |
| <b>Gesamtveränderung:</b>                                   |   |                    |                     |                            | <b>213.690,00</b>            |  |

Bei folgenden Auszahlungen aus Investitionstätigkeit wird im Einzelnen zum Stand 30.06.2008 eine Differenz von Prognose zum Ansatz erwartet:

| <b>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b> |   |                    |                     |                            |                              |  |
|---|---|--------------------|---------------------|----------------------------|------------------------------|--|
| <b>Lfd. Nr.</b>                               | <b>Bezeichnung</b>  | <b>Ansatz 2008</b> | <b>Ist 30.06.08</b> | <b>Prognose 31.12.2008</b> | <b>Differenz Plan/Progn.</b> | <b>Produktzuordnung</b>                    |
| 1.  | Erneuerung Ortseingangsschilder                                   | 6.900,00           | 4.427,63            | 9.400,00                   | + 2.500,00                   | 6 „Öffentlichkeitsarbeit und Internet“     |
| 2.  | Erwerb Software-Lizenzen (Module Internet)                        | 1.500,00           | 1.487,50            | 2.000,00                   | + 500,00                     | 6 „Öffentlichkeitsarbeit und Internet“     |
| 3.  | Anschaffung Veranstaltungshinweisschilder                         | 0,00               | 0,00                | 500,00                     | + 500,00                     | 6 „Öffentlichkeitsarbeit und Internet“     |
| 4.  | Ergänzung Datenverarbeitung (Software)                            | 31.300,00          | 2.184,84            | 29.300,00                  | - 2.000,00                   | 9 „Elektronische Datenverarbeitung“        |
| 5.  | Ergänzung Datenverarbeitung (Hardware)                            | 3.000,00           | 560,18              | 5.000,00                   | + 2.000,00                   | 9 „Elektronische Datenverarbeitung“        |
| 6.  | Rathausenerweiterung (nachträgl. Herstellungskosten)              | 80.000,00          | 77.778,62           | 77.780,00                  | - 2.220,00                   | 10 „Gebäudemanagement“                     |
| 7.  | Erneuerung Heizung (Heizzentrale Schulzentrum)                    | 7.000,00           | 6.596,07            | 6.600,00                   | - 400,00                     | 10 „Gebäudemanagement“                     |
| 8.  | Bildschirm, Drucker, Hochdruckreiniger (Heizzentrale Schulzentr.) | 600,00             | 672,05              | 1.000,00                   | + 400,00                     | 10 „Gebäudemanagement“                     |
| 9.  | Klettergarten, Rutsche Spielgeräte (Grundschule Holtwick)         | 5.200,00           | 4.064,61            | 5.000,00                   | - 200,00                     | 10 „Gebäudemanagement“                     |
| 10.   | Fahrradständer (Grundschule Darfeld)                              | 2.000,00           | 710,73              | 715,00                     | - 1.285,00                   | 10 „Gebäudemanagement“                     |
| 11.   | Erwerb von kleineren bewegl. Vermögensgegenständen                | 0,00               | 432,00              | 1.000,00                   | + 1.000,00                   | 10 „Gebäudemanagement“                     |
| 12.   | Kunstrasen-Minispielplatz (an der Grundschule Holtwick)           | 5.500,00           | 0,00                | 0,00                       | - 5.500,00                   | 20 „Sportanlagen“                          |
| 13.   | Ballfangnetz (am Rasenplatz Holtwick)                             | 4.000,00           | 509,97              | 510,00                     | - 3.490,00                   | 20 „Sportanlagen“                          |
| 14.   | Anschaffung Batterie-Sammelbehälter                               | 0,00               | 949,62              | 950,00                     | + 950,00                     | 30 „Abfallbeseitigung und –entsorgung“     |
| 15.   | Anlegung Löschwasserteich (Gewerbegeb. Nördl. Höpinger Str.)      | 2.500,00           | 12.025,40           | 12.030,00                  | + 9.530,00                   | 40 „Freiwillige Feuerwehr und Feuerschutz“ |
| 16.   | Anschaffung Frontausleger mit Mähwerk                             | 38.000,00          | 0,00                | 33.900,00                  | - 4.100,00                   | 51 „Bauhof“                                |
| 17.   | Neu- und Ersatzbeschaffung von Spielgeräten                       | 5.000,00           | 5.544,26            | 5.550,00                   | + 540,00                     | 52 „Kinderspiel- und Bolzplätze“           |
| 18.   | Personenhubgerät  | 600,00             | 796,11              | 800,00                     | + 200,00                     | 56 „Abwasserbeseitigung“                   |
| 19.   | 3 Kanalabsperrblasen (versch. Größen) mit Zubehör                 | 2.300,00           | 1856,16             | 1.850,00                   | - 450,00                     | 56 „Abwasserbeseitigung“                   |
| <b>Gesamtveränderung</b>                      |   |                    |                     |                            | <b>-1.525,00</b>             |  |

## Prognoserisiken

Der Produkt- und Finanzbericht enthält einige Prognoserisiken. Dabei sind es zunächst die bereits aus der kameralen Haushaltsführung bekannten Unwägbarkeiten, wie etwa die kaum einschätzbare Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens u.ä.

Prognoserisiken ergeben sich jedoch auch im Zuge des Umstellungsprozesses auf das Neue kommunale Finanzmanagement (NKF):

Im kameralen Haushalt wurde z.B. für beauftragte aber noch nicht abgerechnete Investitionsmaßnahmen der zugrunde liegende Haushaltsansatz durch Bildung eines Haushaltsrestes nicht nur verfügbar gehalten, sondern auch im Abschlussergebnis wie eine tatsächlich getätigte Ausgabe behandelt. Im Rahmen des NKF ist die Übertragung von Ansatzermächtigungen ebenfalls möglich, sie beeinflussen jedoch nicht das Finanzergebnis des Jahres in dem die Übertragung vorgenommen wird. In der Finanzrechnung werden nur die Einzahlungen und Auszahlungen berücksichtigt, die im jeweiligen Haushaltsjahr (= Kalenderjahr) tatsächlich kassenwirksam werden. Durch Ermächtigungsübertragung im Rahmen des NKF wird lediglich die Inanspruchnahme-Ermächtigung über das Haushaltsjahr hinaus erhalten, nicht aber das Finanzergebnis beeinflusst.

Im NKF muss daher für die Planung neben dem Investitionsvolumen auch der Zeitpunkt der Kassenwirksamkeit geplant werden. Gerade in den ersten Jahren können sich hier noch Verschiebungen ergeben.

## Maßnahmen

Aufgrund der Tatsache, dass sich sowohl die Entwicklung des Ergebnissaldos (prognostizierte Verbesserung = 445.270 €) als auch des Finanzsaldos (prognostizierte Verbesserung sogar unter Berücksichtigung der Nichtaufnahme eines Darlehens = 260.485 €) gegenüber der Planung deutlich positiv darstellt, sind kurzfristige Maßnahmen, wie etwa eine Haushaltssperre, nicht zu treffen.

Der Verzicht auf die Aufnahme des Darlehens wird ausdrücklich empfohlen.

Aufgestellt:

Rosendahl, den 20.08.2008

Deitert  
stellv. Fachbereichsleiter  
Finanzen und Controlling